

2018 II Kunst und Leben

Fotografisches Jahrbuch
Robert Dieth und Iris Schröder



À MARAT,
DAVID

dieth + schröder

visuelle kommunikation



„Schon in der Anfangszeit, als der Fotograf die Belichtungszeit selbst abmaß, als in der Dunkelkammer der Entwickler penibel angemischt wurde, um bestimmte Effekte zu erzielen, da wurde manipuliert. Tatsächlich ist jedes Foto von A bis Z eine Fälschung. Ein völlig sachliches, unmanipuliertes Foto ist praktisch nicht möglich. Letzten Endes bleibt es allein eine Frage von Maß und Können.“
Edward Steichen (1879-1973)

Ingenieurbüro Kläs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotografie: Robert Dieth

Agentur: hauptsache_design



Business as usual? Nicht unser Stil!

Wer querdenkt, betreibt **Weiterentwicklung**.
Querdenker finden **NEUE ANSÄTZE**, erarbeiten
bessere Lösungen und erreichen **optimale Ergebnisse**.

Für das Projekt und für den Auftraggeber.

Deswegen beschreiten wir gerne **neue Wege**.



QUERDENKEN



ZIELSTREBIG

„Konstant fließend, stets anpassungsfähig
aber doch **unbeirrbar** durch alle Engstellen hindurch. So wie das Wasser seinen Weg
in der Natur verfolgt, erarbeiten wir die passende **LÖSUNG** für jedes einzelne Projekt.
Wir lieben **Herausforderungen.**“

Matthias Mohr

„Die Nutzung alternativer Energiequellen und der nachhaltige Umgang mit **Ressourcen** sind unabdingbare Grundlagen unserer **ZUKUNFT**. Für eine Zukunft von **Mensch und Umwelt**. Mit unserer Arbeit tragen wir jeden Tag aktiv dazu bei.“

Christian Forster

NACHHALTIG





„Unsere Leidenschaft ist unser stärkster **Antrieb**.
Nur wer für eine Sache richtig brennt, entwickelt sich auch weiter.
Mit unserer Leidenschaft für **PROJEKTE UND AUFGABEN** sorgen wir
täglich aufs Neue dafür, dass die **Flamme** nicht ausgeht.“

Martin Walldorf

LEIDENSCHAFTLICH

BODENSTÄNDIG

Erfahrung und Fachwissen sind
die unersetzlichen **WURZELN**,
die uns einen festen Halt geben und
mit beiden Beinen auf dem Boden stehen lassen.
Als **Unternehmen** und als **Mensch**.

Helmut Kläs














Deshalb binden wir die Verbundpartner in die Arbeit unserer Innovationsprojekte ein. Gemeinsam mit unseren Produktmanagern und Entwicklern entstehen so kreative, pfiffige Ideen für Produkte und Lösungen, mit denen wir Antworten auf die Herausforderungen des Wettbewerbs finden.

schaffen wir!



2017 stand in unserer Branche ganz im Zeichen von künstlicher Intelligenz, Bots und Algorithmen, die die Art und Weise der Beratung bei den Banken dramatisch verändern werden. Wir haben schnell reagiert: Nicht nur die Einrichtung des Smart Data Lab zeigt, dass wir mit dem Tempo am Markt Schritt halten. Auch mit unseren internen Start-ups beweisen wir, dass wir die Zukunft nicht auf uns warten lassen.



Am Ende geht nichts über den direkten Kontakt. Im Austausch mit unseren Kunden und Partnern bekommen wir wertvolles Feedback – etwa auf der COM, den Veranstaltungen der COMregional oder auch auf unserer Hauptversammlung. „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ – wir können uns eigentlich kein besseres Motto vorstellen, um gemeinsam mit unseren Kunden die Aufgaben der kommenden Jahre in Angriff zu nehmen. Zeit wird's – gerade im Raiffeisenjahr!

ZUKUNFT

FUTURE BANKING

Fiducia & GAD IT

Reportage für das Magazin think.bank

Fotografie: Team dieth+schróder

Agentur: va bene publishing





vertrauen

Kraft aus der Gemeinsamkeit schöpfen. Das Ungewisse der ersten Schritte ist Vergangenheit. Jeder weiß mit Bestimmtheit, dass nur echte Partner den Weg meistern können. Zwei, die sich aufeinander verlassen.

Die Zuversicht, es zu schaffen. Jeder Schritt führt näher zum Ziel. Wird der Weg schwierig, reicht man sich die Hände, um weiterzukommen. Nur Handeln auf gleicher Augenhöhe verspricht am Ende den gewünschten Erfolg.

„Vertrauen ist eine Blume, die man zart behandeln muss.“

*Ruth Schaumann, 1899 – 1975,
deutsche Lyrikerin*

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade in der Finanzwelt ist Vertrauen eine Währung, die heute vielleicht so wertvoll ist wie nie zuvor. Wie eng Vertrauen und Selbstvertrauen zusammenhängen, erfahren wir bei der Fiducia & GAD nach dem Zusammenschluss jeden Tag aufs Neue. Wenn aus Partnern eine Einheit wachsen soll, dann muss jeder sich selbst genau kennen und auf seine Fähigkeiten vertrauen können, um dem anderen das Beste davon zu bieten. Wir sind voller Zuversicht und Gewissheit, hier auf dem richtigen Weg zu sein. Aber da ist noch mehr: Auch Ihr Vertrauen ist unverzichtbar für den Erfolg dieses Weges. Ehrlichkeit und Expertise sind unser Beitrag dazu, dass Sie als unsere Kunden und wir als Ihr zukunftsorientierter Dienstleister eine starke Gemeinschaft im Wettbewerb bilden.

Mit herzlichen Grüßen

Klaus-Peter Bruns

Claus-Dieter Toben



„Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

*Adolf von Harnack, 1851 – 1930,
deutscher Theologe*



kennenlernen

Neue Wege erkunden. Durch Austausch und Dialog weitet sich der Blick. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf Dinge, die man vorher im Alleingang so nicht wahrgenommen hat. Unterschiedliche Sichtweisen einzubringen, bedeutet auch, seinen Horizont zu erweitern.

Am Ziel festhalten. Sich kennenzulernen, ist aufregend und anstrengend zugleich. Man stellt sich auf den anderen ein, auf sein Tempo, seine Eigenheiten. Man nimmt Rücksicht und findet gleichen Rhythmus, um erfolgreich voranzukommen. Dazu gehört, sich nicht entmutigen zu lassen, denn dieser Prozess braucht Geduld. Dass man das Ziel im Blick hat, ist die beste Motivation.

In Kontakt kommen. Einen Weg gemeinsam zu gehen, ist mehr, als Zeit und Ort zu teilen. Man muss spüren, was dem anderen auf dieser Strecke wichtig ist, seine eigenen Prioritäten hinterfragen. Sich angleichen, Verständnis füreinander entwickeln. Kennenlernen geht nur durch beiderseitigen Respekt.

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr.“
Platon, ca. 428–348 v. Chr.,
griechischer Philosoph



„Die eigentlichen Entdeckungsreisen bestehen nicht im Kennenlernen neuer Landstriche, sondern darin, etwas mit anderen Augen zu sehen.“

Marcel Proust, 1871–1921, französischer Schriftsteller

Die Fotos entstanden bei einer Wanderung am Rotenfels, einem Felsmassiv bei Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz.

Liebe Leserinnen und Leser,
wir kennen uns ja jetzt schon eine ganze Weile. Kennen wir uns? Ja und nein. Ja, weil Fiducia und GAD schon vor ihrer Fusion zwei Unternehmen ganz nah am Kunden waren und diese Tradition zuverlässig fortführen. Nein, weil die neue Fiducia & GAD weit mehr ist und sein wird als die Summe ihrer Teile. Auch wenn die Exaktheit der Zahlen gerade für uns alle unerlässliches Nonplusultra ist, so sagen wir doch: Im Falle der Fiducia & GAD ist eins und eins mehr als zwei. Unser Claim „zukunfts erfahren“ bringt das zum Ausdruck. Wir bringen nicht einfach Zukunft und Herkunft zusammen – aus der Kombination entsteht erst das, was für Sie als unsere Kunden zum echten Mehrwert wird: Neue, nachhaltige Lösungen finden in einem atemberaubend schnellen Wettbewerbsumfeld.

Mit herzlichen Grüßen
Klaus-Peter Bruns

Claus-Dieter Toben

Klaus-Peter Bruns *Claus-Dieter Toben*

wir

Gemeinsam das Ziel erreichen. Wir haben einen langen Weg hinter uns. Motivation und Begeisterung waren dabei unser Antrieb. Es galt auch, viele Hürden zu überwinden. Wir wussten, worauf wir uns einlassen würden. Das gemeinsame Ziel war alle Anstrengungen wert.

Sich über das Erreichte freuen. Wir können stolz sein, dass wir es bis hierhin geschafft haben. Am vorgesehenen Punkt angekommen zu sein, ist auch ein Anlass zum Innehalten. Der Blick zurück lässt uns staunen, wie viele einzelne, kleine Schritte hinter uns liegen.

Die Zukunft vor Augen haben. Verschnaufen bedeutet nicht, sich auf dem Erfolg auszuruhen. Der Blick richtet sich nach vorne. Es gibt noch so viele Gipfel zu erklimmen. Packen wir's an!

Die Fotos entstanden bei einer Wanderung im Pfälzfeld, einem Februsare bei Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz.



„Wenn du mich überzeugen willst, dann musst du meine Gedanken denken, meine Gefühle fühlen und meine Worte sprechen.“

Marcus Tullius Cicero,
106–43 v. Chr., römischer Politiker,
Dichter und Philosoph



„Wenn wir unsere Ideale verlieren, fehlt es uns an Tiefe, wir hören auf zu denken und an uns zu arbeiten, doch vor allem verlieren wir das Gefühl der Verbundenheit mit unseren Mitmenschen.“

Mahatma Gandhi, 1869–1948,
indischer Freiheitskämpfer

Liebe Leserinnen und Leser,

als vor einem Jahr der Countdown zur Fusion von Fiducia und GAD zur Fiducia & GAD lief, hatten wir zwar eine klare Vorstellung von dem, wo wir heute stehen wollten. Aber wer von uns hätte mit Gewissheit vorhersagen können, wie sich dieser Weg im Einzelnen gestalten würde? Die Aufgabe erschien den meisten von uns gewaltig: 4.500 Menschen in ein Unternehmen zu integrieren, die Fiducia & GAD als den IT-Dienstleister in der genossenschaftlichen FinanzGruppe zu positionieren, und vor allem – den Banken mit agree21 ein verlässliches Fundament für die kommenden Jahre zu bieten. Niemand von uns würde sagen, wir sind am Ende unserer Ziele angekommen. Was wir aber ganz sicher heute feststellen können: Wir haben die entscheidenden Meilensteine passiert und sind auf sicherem Kurs für die kommenden Jahre. Voraussetzung dafür war und wird vor allem eins bleiben: dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der Fiducia & GAD sich als ein Team verstehen und auch so arbeiten. Und; dass die Fiducia & GAD, ihre Kunden und ihre Partner in der FinanzGruppe auch weiterhin konstruktiv miteinander an der gemeinsamen Zukunft arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen
Klaus-Peter Bruns

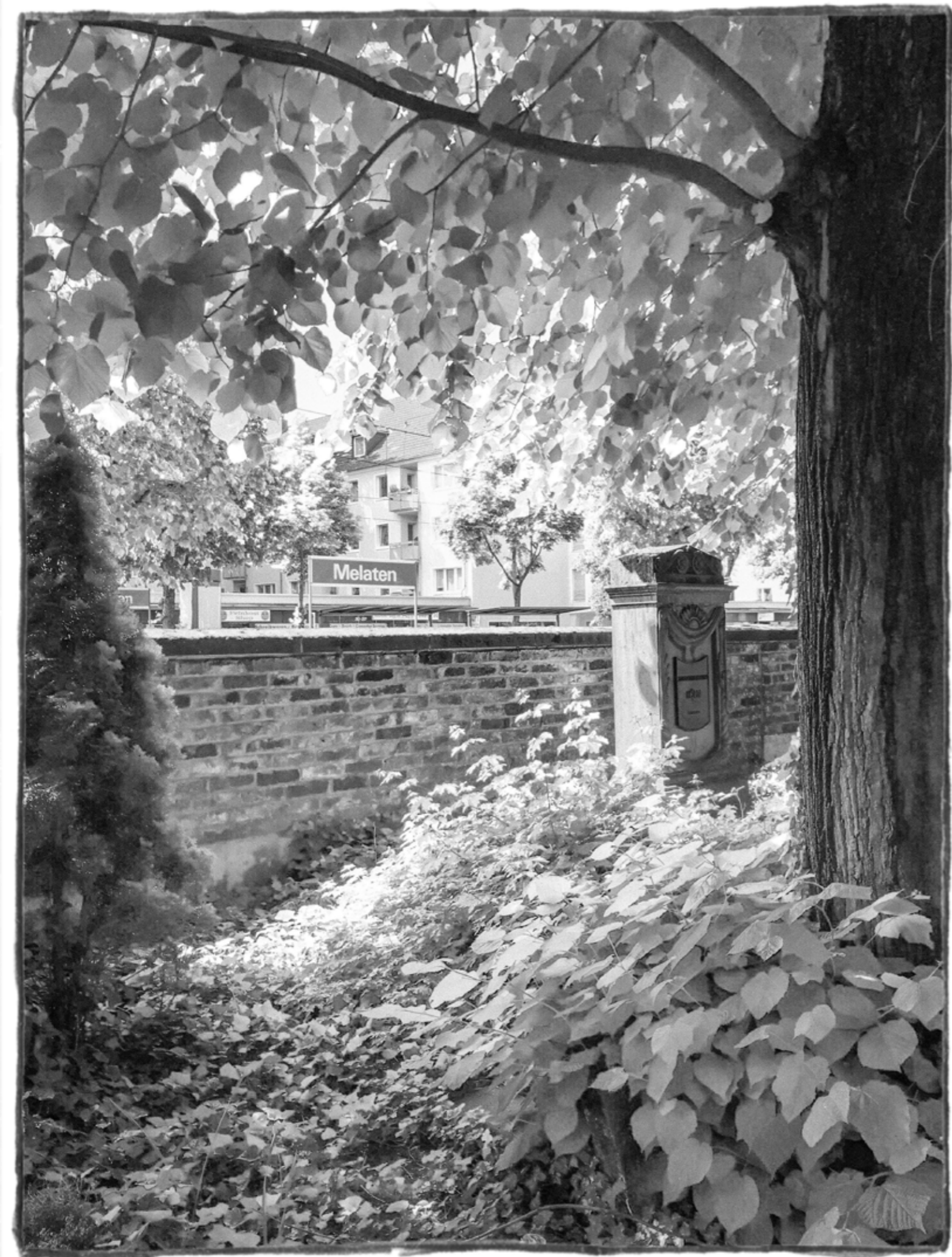
Claus-Dieter Toben



Melaten Friedhof

Fine-Art-Print-Serie von Iris Schröder und Robert Dieth
Verkauf über Online-Galerie
Preis auf Anfrage











FAMILIE ADOLPH LEVEN

ADOLPH LEVEN
BORN 1848
DIED 1918
MARRIED 1878
AND HIS WIFE
MARGARET LEVEN
BORN 1852
DIED 1918







MILIE

IN GOTT
SCHMIDT
THOMÉ
1883
APRIL 1931

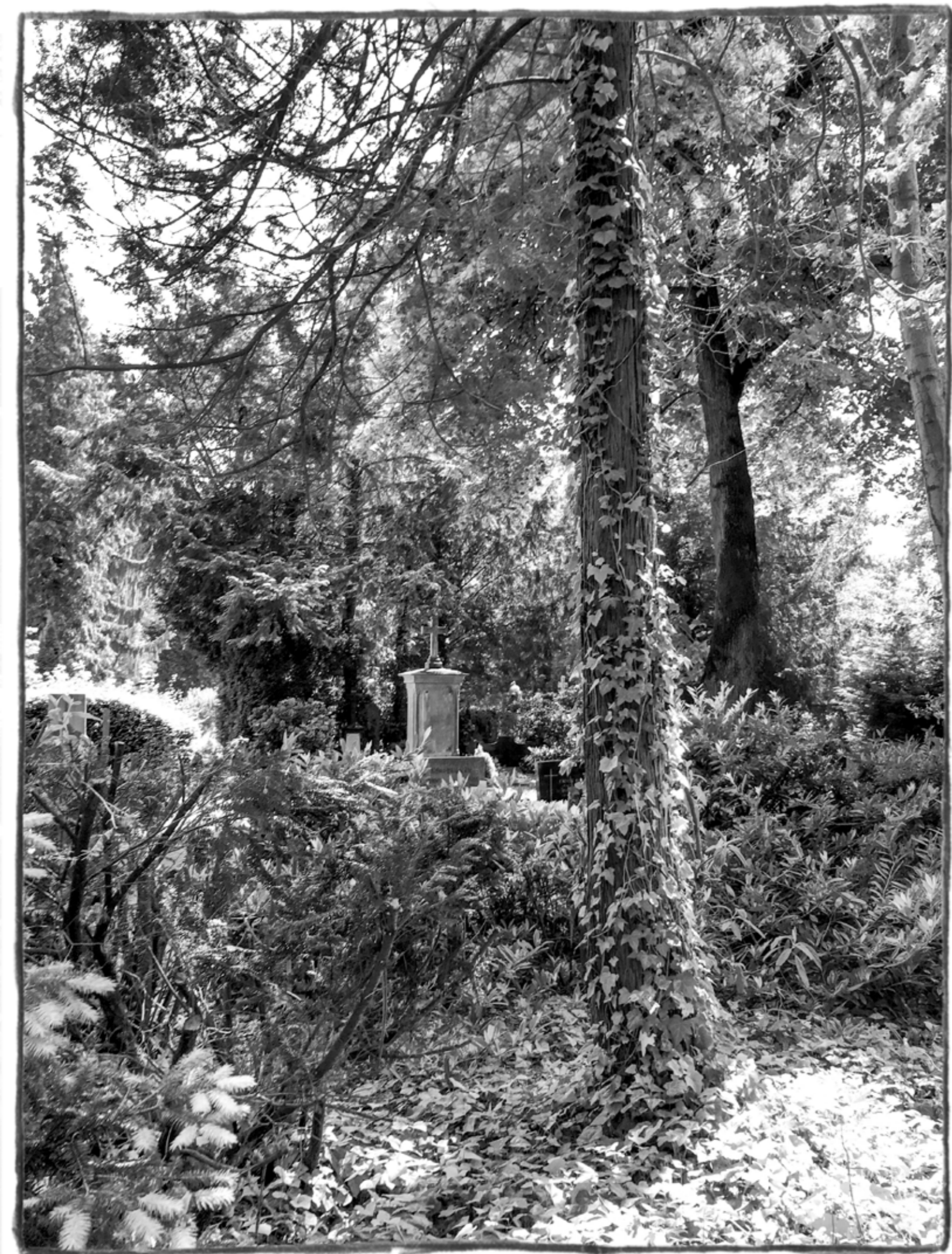
SCHMIDT-THOMÉ
WALD
APRIL 1908
APRIL 2005
KÖLN

R·I·P

SCHMIDT

HIER RUHT IN GOTT
DR. AUG. SCHMIDT
NOTAR IN KÖLN
GEB. 18. MÄRZ 1850
GEST. 14. JUNI 1935
KÖLN

RANZ SCHMIDT
SENIOR
GEB. 27. JAN.
GEST. 2. OKT.
BAYREUTH





Abschied vom Leben

Freie, journalistische Arbeit
Fotografie: Iris Schröder
Postproduktion: dieth+schrüder

























Rheinhessenwein e.V.

Anzeigeserie 2010-2018
Fotografie: Team dieth+schrüder
Agentur: Collbatzky & Partner





Tolles Ensemble: erst Weintrauben und dann Beifall geerntet.



Unsere besten Jahrgänge? Die Geburtsjahre unserer Winzer.

Junge Winzer finden in Rheinhessen beste Bedingungen für eine grosse Karriere: traumhafte Lagen, wunderbare Rebsorten, hervorragende Ausbildung und viel Raum, eigene Wege zu gehen. So wachsen bei uns stetig neue Weintalente heran – und über sich hinaus. Lernen Sie sie und ihre fantastischen Weine kennen auf rheinessenwein.de

In Rheinhessen steht eine ganze Reihe von Winzern im Rampenlicht. Ihr Erfolgsgeheimnis: Sie teilen ihr immenses Wissen miteinander und bleiben dabei einzigartig. So entstehen ausgezeichnete Weine, die von Publikum und Presse überschwänglich gefeiert werden. Autogrammjäger wenden sich an rheinessenwein.de



Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER



Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER



Rheinhessen liegt am Rhein zwischen Mainz, Worms und Bingen und ist das größte deutsche Weinbaugebiet. Im warmen Klima am 50. Breitengrad wachsen zu 70 % weiße Rebsorten – vor allem Riesling, Weiß- und Grauburgunder, Müller-Thurgau und Silvaner. Bei den Roten dominieren Dornfelder und Spätburgunder. Die Festlegung der Reifegrade, der Weinbereitung und die sensorische Prüfung der Weine aus der gU Rheinhessen unterliegen dem Reglement der EU und sind zugleich Ausdruck der Weinkultur am Rhein. **Rheinhessen ist eine geschützte Ursprungsbezeichnung**





Winzer von Beruf. In Rheinhessen ein köstliches Vergnügen.

Unsere Winzerinnen und Winzer sind sich einig: Leidenschaft kann man schmecken. Deshalb ist ihr größter Antrieb, geniale Weine und Sekte zu kreieren. Und weil ihnen das so hervorragend gelingt, wächst ihre weltweite Fangemeinde rasant. Alles über ihre Liebe zum Wein auf rheinhessenwein.de



Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER



Rheinhessen liegt am Rhein zwischen Mainz, Worms und Bingen und ist das größte deutsche Weinbauggebiet. Im warmen Klima am 50. Breitengrad wachsen zu 70% weiße Rebsorten – vor allem Riesling, Weiß- und Grauburgunder, Müller-Thurgau und Silvaner. Bei den Roten dominieren Dornfelder und Spätburgunder. Die Festlegung der Reifegrade, der Weinbereitung und die sensorische Prüfung der Weine aus der gU Rheinhessen unterliegen dem Reglement der EU und sind zugleich Ausdruck der Weinkultur am Rhein. **Rheinhessen ist eine geschützte Ursprungsbezeichnung**



Wir erzeugen keine Modeweine, sondern Glücksmomente.

Unsere Winzer rennen nicht dem Mainstream hinterher, um „in“ zu sein. Lieber gehen sie neue, oft auch außergewöhnliche Wege. Dabei konzentrieren sie sich auf Geschmackserlebnisse, die lange in guter Erinnerung bleiben. Und das macht den Unterschied – zum Glück. Mehr Wissenswertes unter rheinhessenwein.de



Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER





COLBATAKY

Wir sind keine Hellseher, aber wir wissen, was morgen zählt.

Neben hervorragenden Weinen wächst bei unseren Winzern das Bewusstsein, die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte ihrer Arbeit konsequent in Einklang zu bringen. Warum das Ihnen sowie unseren zukünftigen Generationen schmecken wird, erfahren Sie unter nachhaltiges-rheinessen.de



Rheinessen
DIE WEINE DER WINZER



Erst waren sie rebellisch und frech. Und dann erfolgreich.

Statt ehrwürdigen Traditionen zu folgen, machen unsere Winzer lieber ihr eigenes Ding – brechen Regeln und denken Wein völlig neu. Und das hinreißend gut. Mit Weinen zum Niederknien. Erleben auch Sie, was passiert, wenn frische Ideen auf fruchtbaren Boden fallen: rheinessenwein.de



Rheinessen
DIE WEINE DER WINZER



Rheinessen liegt am Rhein zwischen Mainz, Worms und Bingen und ist das größte deutsche Weinbaugebiet. Im warmen Klima am 50. Breitengrad wachsen zu 70 % weiße Rebsorten – vor allem Riesling, Weiß- und Grauburgunder, Müller-Thurgau und Silvaner. Bei den Roten dominieren Dornfelder und Spätburgunder. Die Festlegung der Reifegrade, der Weinbereitung und die sensorische Prüfung der Weine aus der gU Rheinessen unterliegen dem Reglement der EU und sind zugleich Ausdruck der Weinkultur am Rhein. **Rheinessen ist eine geschützte Ursprungsbezeichnung**



Zeitsprünge

Fotodokumentation Damals-Heute

Fotografie: Robert Dieth

Postproduktion: Robert Dieth























Wir danken unseren Partnern,
Auftraggebern, Kunden und
Lieferanten für die gute und
vertrauensvolle Zusammenarbeit
in diesem Jahr.

Iris Schröder und Robert Dieth